

Dienstag, 23.6.2020

Mathematik

Wir üben weiter Aufgaben, in denen man den Grundwert berechnen muss.

Rechne bitte in dein Übungsheft: AB Grundwert S. 144: Nr. 5 (nur links), Nr. 7 (nur rechts) und Nr. 8 (nur links)

Deutsch

Bearbeite S. 202/3 in dein Übungsheft.

Schreibe zu jedem der fünf Satzteile einen passenden Satz. Du sollst die Lücken dabei mit Hilfe von dem Sachtext füllen.

GPG

Als letztes Thema in GPG in diesem Jahr wollen wir uns mit dem **Ersten Weltkrieg** beschäftigen: vor allem aus deutscher Sicht. Wie kam es dazu, was geschah während des Krieges und wie endete der Weltkrieg?

Heute starten wir mit der Frage, wie Deutschlands Verhältnis zu anderen Staaten in Europa kurz vor Beginn des Ersten Weltkriegs aussah. Ihr braucht dazu euer Buch (S.128/29).

Wir können das Verhältnis Deutschlands zu den anderen Ländern in **zwei Abschnitte einteilen**:

1. Abschnitt: Nach der Gründung des Deutschen Reiches 1871 war vor allem der deutsche Reichskanzler **Bismarck** für die Außenpolitik Deutschlands zuständig. (Außenpolitik ist alles, was mit anderen Ländern zu tun hat). Bismarck hatte vor allem ein Ziel: Er wollte, dass Deutschland sicher ist und es zu keinem Krieg kommt. Vor allem hatte er Angst, dass Deutschland in einem Krieg gegen Frankreich und Russland von zwei Seiten aus gleichzeitig angegriffen werden könnte. (siehe S. 128.2 Karte). Deshalb schloss Bismarck viele Bündnisse mit anderen Großmächten wie Russland, Österreich-Ungarn und Italien. Es gelang ihm damit, Deutschland abzusichern und den Erzfeind Frankreich zu isolieren (=Frankreich hatte keine Bündnisse, war allein.)

Lies dir dazu noch einmal die S. 128 durch und sieh dir auch die Bündnisse im gelben Kasten (128.1) an.

2. Abschnitt: Im Jahr 1888 kam aber ein neuer Kaiser an die Macht: **Wilhelm II.** Schnell kam es zu Streit zwischen Bismarck und dem neuen Kaiser. Bismarck wollte einen Krieg vermeiden, Wilhelm II. wollte, dass Deutschland eine Weltmacht wird. Um seine Ziele zu erreichen, verärgerte Wilhelm II. mit seinen Taten immer häufiger die anderen Länder in Europa. Bismarck trat von seinem Posten als Reichskanzler zurück. Im Laufe der Zeit zeigte sich die Folge der neuen Politik. Immer mehr Länder (z.B. Russland, Frankreich, Großbritannien) schlossen Bündnisse, die gegen Deutschland gerichtet waren. Am Ende stand Deutschland so gut wie allein da. Nur der Dreibund mit Österreich-Ungarn und Italien blieb übrig.

Lies zu diesem Abschnitt noch einmal die S. 129 im Buch und sieh dir auch die neuen Bündnisse an (gelber Kasten, 129.3).

Schreibe dann den Eintrag (nächste Seite) ordentlich in deine Mappe.

Der Erste Weltkrieg

1. Wie war Deutschlands Stellung in Europa?

Politik unter Reichskanzler Bismarck (1871-1888)

Ziele: Frieden in Europa
sichern und Deutschlands
Feind Frankreich nicht
mächtig werden lassen.

→ Bismarck schließt viele
Bündnisse mit europäischen
Ländern.

z.B.: Dreibund (Deutschland-
Österreich- Italien),
Rückversicherungsvertrag
(Deutschland und Russland)

Politik unter dem neuen Kaiser Wilhelm II. (1888- 1914)

Ziele: Deutschland soll eine
Weltmacht werden,
Deutschland soll immer
Stärke zeigen.

→ Viele europäische Länder
sind von Deutschland
verärgert und schließen
untereinander Bündnisse,
ohne Deutschland
einzubeziehen.

z.B.: Zweibund (Russland
und Frankreich), Entente
Cordiale (Großbritannien
und Frankreich)

Deutschland ist um 1914 fast völlig **isoliert** (steht fast allein da,
hat nur wenig Verbündete).